

Ordnerweise Promis, Stars und Sternchen

Christian Bach aus Göttingen sammelt Autogramme / Mit „Litti“ hat 1993 alles angefangen

VON MICHAEL BRAKEMEIER

Göttingen. DJ Ötzi, Sarah Kuttner, Sophia Loren, die Pet Shop Boys – die Stars und Sternchen sind bei Christian Bach zu Hause. Wenn auch nur als Foto und mit ihrem Autogramm.

Bach ist Autogrammsammler. Ordnerweise hat er sie zusammen getragen. Wie viele er seit dem Beginn seiner Sammel Leidenschaft vor gut 17 Jahren angehäuft hat? Bach hat das Zählen längst aufgegeben. „10 000 vielleicht“, schätzt er vorsichtig. 1993, als 13-Jähriger, hat Bach sein erstes Autogramm ergattert. „Von Pierre Littbarski, meinem absoluten Lieblingsspieler“, erinnert sich Bach. Damals spielte „Litti“ noch beim 1. FC Köln. Was mit Littbarski begann, hat Bach nicht mehr losgelassen.

Endgültig von der Sammel Leidenschaft erfasst wurde Bach bei einem DFB-Pokalspiel von Göttingen 05 gegen die Eintracht aus Frankfurt am 13. August 1994. Auch wenn Göttingen mit 0:6 untergegangen ist, für Bach war an dem Tag entscheidend, den Bundesligastars wie Andi Köpke, Jay Jay Okocha oder Manfred Binz um Trainer Jupp Heynckes persönlich gegenüber zu stehen. In der Anfangszeit folgten dann die Autogramme seiner Jugendhelden: von Boris Becker über Roxette und Peter Maffay bis hin zu den Scorpions.

Das oft gebrauchte Wort Autogramm jünger hört der 30-jährige Bach nicht gerne. Das sei zu negativ. „Ich stehe nicht so aufs Auflauern“, sagt er. Tabu sei es auch, die Prominenten beim Essen oder wenn sie sich



Sammler, nicht Jäger: Der Göttinger Christian Bach sammelt seit 17 Jahren Autogramme.

Pförtner

im Gespräch befinden anzusprechen. „Das gehört sich nicht“, sagt Bach. Nur auf die ganz zufällige Begegnung setzt Bach aber auch nicht. „Man geht dann schon mal ganz gezielt in Clubs oder Diskotheken, in Hoffnung, wen berühmt zu treffen.“ Bach erzählt etwa von einer zweitägigen Tour nach Hamburg, bei der er bei fünf bis sechs Großveranstaltungen auf die Stars gewartet hat. Dafür bleibt dem jungen Familienvater, der bei Novelis im Vertrieb arbeitet, heute nur noch wenig Zeit. Vielmehr würde er heute die Personen mit dem Wunsch nach einem Autogramm ansprechen. „Die Familie hat Vorrang“, sagt er. Und manchmal muss man einfach nur Glück haben und die Zeit für sich arbeiten lassen.

So befinden sich in Bachs Sammlung auch Autogramme vom frischgebackenen Formel-Eins-Weltmeister Sebastian Vettel und NBA-Basketballstar Dirk Nowitzki. Eigentlich nichts Besonderes, nur: Vettels Autogramm stammt aus einer Zeit, in der er noch in der Formel Drei fuhr. Nowitzki spielte damals noch für Würzburg in der Bundesliga.

Auch wenn in der internationalen Sammlerszene oft herrschende Summen gezahlt werden, ein Autogramm Shakespeares etwa wird mit rund einer Million Euro gehandelt, Bach hat den Wert seiner umfangreichen Sammlung nie ausgerechnet. Die Erinnerungen, die daran hängen, liefern sich vermutlich ohnehin nicht mit Gold aufwiegen.

KURZ & KNAPP

Schulbesuch im Ausland

Das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Göttingen informiert heute, 13. Januar, Schüler, die einen Auslandsaufenthalt mit Schulbesuch planen. Ab 16 Uhr bietet die Gesellschaft für Kulturaustausch KulturLife mbH Infos zum Schüleraustausch in zahlreiche Länder. Sie organisiert aber auch Auslandsaufenthalte im Rahmen der Freiwilligenarbeit sowie Work & Travel. Fragen zur Veranstaltungen unter Telefon 05 51 / 52 06 70.

Vortrag zu Steueroasen

Das Globalisierungskritische Netzwerk Attac in Göttingen zeigt bis zum 4. Februar eine Ausstellung mit dem Titel „Steueroasen – Räume der Offshore-Welt“ im Foyer des Neuen Rathaus Göttingen. Sie wird heute, 13. Januar, um 18 Uhr mit einem Vortrag von Politologe Markus Henn eröffnet.

Göttinger Jesuit wird Rektor in Rom

Benedikt Lautenbacher wechselt an Kolleg für Theologiestudenten

VON JÖRN BÄRKE

Göttingen. Der Göttinger Jesuitenpater Benedikt Lautenbacher ist vom Generaloberen des Ordens, Adolfo Nicolás, zum neuen Rektor des Kollegs „Germanicum“ in Rom ernannt worden. Lautenbacher werde im August die Nachfolge von Franz Meures antreten, heißt es in einer Mitteilung des Ordens. Lautenbacher ist seit 2005 Superior der Jesuitenkomunität in Göttingen und wirkt zudem als Hochschulgeistlicher und Priesterseelsorger.

Die Leitung des 1552 in Rom gegründeten Kollegs lag von

Anfang an in den Händen der Jesuiten. Heute ist das „Pontificum Collegium Germanicum et Hungaricum“ – so der offizielle Name seit 1580 – eine kirchliche Ausbildungs- und Begegnungsstätte für knapp 80 Theologiestudenten und Priester aus 43 Diözesen in Mittel- und Osteuropa.

Lautenbacher wurde 1955 in Benediktbeuern geboren und wuchs im oberbayerischen Kochel am See auf. Nach dem frühen Tod des Vaters führte er viele Jahre – in Vertretung des jüngeren Bruders – den traditionsreichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. 1987 absolvierte er ein Begabtenabitur

und trat 1988, angeregt durch eine Begegnung mit dem Zen-Lehrer und Jesuiten Hugo Enomiya-Lassale der Gesellschaft Jesu bei. 1996 wurde Lautenbacher in München von Kardinal Friedrich Wetter zum Priester geweiht. Nach Studien in München (Philosophie) und Innsbruck (Theologie) war Benedikt Lautenbacher überwiegend in der Seelsorge tätig: Von 1996 bis 1999 in St. Kungund in Nürnberg, von 2000 bis 2005 als Kirchenrektor in St. Alfons in Aachen, wo er die Jesuitenkirche zu einem Aktionsraum für Religion und Kunst hin öffnete. 2005 wechselte er nach Göttingen.



Benedikt Lautenbacher BB

Seit 60 Jahren Genosse

SPD ehrt Ewald Köhler / Homage an Schumacher

Weende (us). Dass kommt schon seltener vor: Seit 60 Jahren ist Ewald Köhler Mitglied der SPD und war viele Jahre auch parteipolitisch in Ämtern aktiv. Dafür haben Horst Reinert und Olaf Janßen vom Vorstand des Weender Ortsvereins den 85-Jährigen mit einer Urkunde und einer Ehrennadel ausgezeichnet. Und die habe ihm weitaus besser gefallen als ein Ehrenkreuz aus Kriegszertinen, zitiert Reinert. Denn Erinnerungen an Kriege und ihre Folgen waren offenbar ein zentraler Auslöser für Köhler, der SPD beizutreten. Jüngere Genossen seien meist mit Blick auf die sozialdemokratischen Bundeskanzler Willy Brandt, Helmut Schmidt und Gerhard Schröder politisch aktiv geworden, für ihn sei ein Auftritt von Kurt Schumacher der entschei-



Ewald Köhler EF dende Moment gewesen. „Der Mann fängt keinen Krieg an“, habe sich der ehemalige Marinemilitär Köhler angesichts des kriegsversehrten damaligen SPD-Vorsitzenden gesagt – und wurde Mitglied der SPD.

Chancen für Erdkabel steigen

Oberbürgermeister unterstützt Pläne für Gesetzesänderung

Göttingen (ft). Die Chancen für eine teure Erdverkabelung zumindest im Stadtgebiet steigen offenbar. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) schlägt vor, durch eine Gesetzesänderung für den zwingenden unterirdischen Ausbau der Stromnetze in der Nähe bebauter Gebiete zu sorgen.

Die niedersächsische Landesregierung begrüßte den Vorstoß. Das Vorhaben, bei Bedarf auch gegen den Willen der Konzerne Stromleitungen bei den vier großen Pilotprojekten in Deutschland als Erdkabel zu verlegen, könne den Bedenken gegen den Bau neuer Überland-Stromtrassen entgegenkommen,

Der Göttinger Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) unterstützt die Überlegungen, Leitungen immer dann unterirdisch zu verlegen, wenn die geplanten Hochspannungsmasten weniger als 400 Meter Abstand zu Wohnsiedlungen besitzen. Das Energieleitungsausbaugesetz sollte entsprechend geändert werden, so Meyer. Im Raumordnungsverfahren für den Bau der Höchstspannungsleitung von Walle nach Mecklar hatte der Rat der Stadt einstimmig beschlossen, die Erdverkabelung der Leitung im gesamten Stadtgebiet zu fordern. Meyer: „Wenn jetzt aus einer „Kann-Bestimmung“ in bestimmten Bereichen eine

Verpflichtung zur Erdverkabelung wird, dann kann das den Durchbruch für den Erfolg unserer Forderungen bedeuten.“ Die Göttinger Bundestagsabgeordneten rief Meyer auf, sich im Sinne der geplanten Neufassung des Gesetzes zu engagieren. Der Northeimer CDU-Kreisverband setzte sich erneut für eine durchgehende Erdverkabelung in Gleichspannungstechnik ein.

Das niedersächsische „Erdkabel-Gesetz“ hatte bereits eine Verpflichtung für Erdkabel in der Nähe von Wohnbebauung vorgesehen. Die große Koalition in Berlin hatte das durch Bundesgesetz ausgehebelt.

Kind leidet für immer

Urteil nicht vor März

Göttingen (ck). Im Prozess gegen den 21 Jahre alten Elvir B. wegen zweifachen versuchten Mordes ist gestern der behandelnde Arzt des vom Angeklagten mit einem Messer verletzten Kindes gehört worden. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit – die gesamte Beweisaufnahme findet nichtöffentlich statt – berichtete der Mediziner darüber, dass der zur Tatzeit sechsjährige, inzwischen acht Jahre alte Junge lebenslang unter den Folgen des Angriffes wird leiden müssen. Der Junge ist seit dem Messerstich in den Rücken querschnittsgelähmt. Es stehen ihm noch mehrere Operationen bevor, die jedoch seine Lähmung nicht werden beseitigen können.

In dem seit Monaten laufenden Prozess ist nicht vor Anfang März mit dem Urteil zu rechnen. Derzeit hofft das Gericht, über den Verteidiger noch Zeugen aus dem Umfeld des Angeklagten zu finden und zur Aussage über dessen Verhalten am Tag vor der Tat zu bewegen. Bisher steht niemand zur Verfügung; die gesamte 21-köpfige Familie B.s ist nach der Tat aus Angst vor Rache untergetaucht. Nächster Prozess ist der 19. Januar.

Radfahrer mit 2,67 Promille

Göttingen (ck). Ihre unsichere Fahrweise hat sie verraten: Weil sie betrunken waren, hat die Polizei am Dienstagabend und in der Nacht zu Mittwoch im Stadtgebiet zwei Radfahrer aus dem Verkehr gezogen, die es beim Atemalkoholtest auf 1,54 und sogar auf 2,67 Promille brachten. Die 29 und 34 Jahre alten Männer mussten Blutproben abgeben und Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr wurde gegen beide eingeleitet.

ANZEIGE
ID:52182
größe:1.034 von127.5
Göttinger Tageblatt G

Göttinger Tageblatt

Chefredakteurin: Ilse Stein
Chef v. Dienst: Markus Schaf
Lokale: Britta Bielefeld (Lg.), Anke Fehrmann (Stellv.), Jörn Bärke, Michael Brakemeier, Britta Eichler-Samm, Jürgen Giebel, Matthias Heintz, Katharina Klocke, Gerald Kratz, Ulrich Schabert, Margarete Auguste Krüger (Lg.), Christiane Böhm, Peter Krüger-Lenz, Sport: Mark Ramsey (Lg.), Michael Gensowald, Katrin Laenzig, Wirtschaft: Hans-Dieter Schumacher, Newstext/Online: Markus Schaf (Lg.), Holger Dweiger (Stellv.), Nadine Erdmann, Ulrike Eilers, Ralf Grobecker, Alexander Gutowski, Christian Hummer, Hans-Joachim Pahl, Marie-Luise Radtzig, Birgit Vater, Erik Westermann, Belegten: Werner Buss.
Verantwortlich für den Anzeigenstock: Oliver Müll
Ubersetzungsredaktion:
Uhr: 12:00
Stellvertreter: Matthias Koch, Hendrik Brandt
Korrespondent: Stefanie Gollasch, Politik: Matthias Koch, Hintergrund: Susanne Hüb, Wirtschaft: Stefan Winter, Kultur: Ronald Meyer-Arch, Sport: Helko Rohberg-Welt im Spiegel: Hans Borgers, Nachrichten: Michael B. Berger, Landeskunde: Dr. Klaus Wollmann, in 30/30 Hannover: August-Malsack-Straße 1, Tel: 0511/518-28 66.
Verantwortlich für den Anzeigenstock: Oliver Müll
Verlag, Redaktion und Druck: Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG, Betriebsstraße 1/2070 Göttingen; Hausanschrift: Driesdorfer Straße 1, 37070 Göttingen – Geschäftsstelle in der Stadtmittler: Jüdenstraße 13c, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr – Telefon Verlag und Redaktion Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr – Telefon Anzeigen: 0511 518-28 66. Vertriebsabteilung: 0511 518-28 66, Geschäftsstelle: 0511 518-28 66.
Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis durch Zusteller € 24,00, bei Abholer € 21,95, im Postwesen € 25,95 (inkl. Zustell- und Versandkosten – 7% MwSt.). Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Einmalige Gewerbe- und bei Störung des Arbeitsablaufes kein Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingekaufte Anzeigen, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto angegeben.
Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen weder Teile dieser Zeitung noch oder in der enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder veröffentlicht noch weiterverbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover. Göttinger Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2010.
Göttinger Tageblatt
Verlag
Göttinger Tageblatt
Gemeinschafts- und Anzeigenverlag
Tägliche über 100 000 verkaufte Auflage.